



Hof am Schloss setzt immer wieder neue Maßstäbe



14. Bezirksschützenfest in Prad
Seite 11



„Quetschkommode“ zum Dritten
Seite 14



Verschiedenes aus dem Ju!p
Seite 19

„Mit der Familie im Rücken, kann man Berge versetzen“



Der Hof am Schloss befindet sich in einer wunderschönen Lage direkt unterhalb des Schlosses von Lichtenberg

Auf dem ersten Blick ist die Familie Wallnöfer eine typische Vinschger Bauernfamilie, wo alle auf dem Hof lebenden Generationen die vielfältigen Arbeiten verrichten. Wenn man sich aber genauer am Hof am Schloss in Lichtenberg umsieht, dann wird einem schnell klar, dass sich auf diesem Bauernhof in den letzten Jahren gar einiges verändert hat und man die Zeichen der Zeit erkannt hat. Nicht umsonst wurde Florian Wallnöfer und Manuela Schöpf der Jungbauernpreis 2013 verliehen. Diese Auszeichnung, die von der Stiftung Frick „Heimat Südtirol“ in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bauernjugend vergeben wird, ehrt die Familie unter anderem auch als Förderer der Südtiroler Identität.

Schritt für Schritt

Als sich Florian und Manuela vor 15 Jahren das Ja-Wort gaben, arbeiteten sie in der Viehwirtschaft und im damals schon betriebenen Marillenanbau mit. Bald schon wollte man aber neue Wege bestreiten und setzte sich

mit der Idee der Direktvermarktung von bäuerlichen Produkten auseinander. „Wir haben langsam und Schritt für Schritt begonnen uns mit dem Fleischmarkt zu beschäftigen. Es ist für einen Sohn generell interessanter etwas zu probieren, was der Vater noch nicht getan hat“, schmunzelt Florian. Man begann vor gut einem Jahrzehnt Würste zu produzieren, die man anfangs sogar verschenkte, um zu sehen, ob den Leuten die hergestellte Ware überhaupt schmeckt. „Ich habe sogar einzelne Haushalte telefonisch kontaktiert, ob sie nicht Interesse hätten, unsere Produkte zu verköstigen. Dies war anfänglich schon eine große Überwindung, da man ja nie wusste, wie die Leute reagierten“, sagt die Manuela gegenüber der PN. Manuela und Florian hatten eigentlich immer schon ein großes Interesse an der Selbsterzeugung, wenn auch die ersten Marktgänge oft schwierig waren, da es in dieser Zeit noch nicht üblich war seine Produkte direkt auf den Dorfmärkten in den umliegenden Gemeinden anzubieten. „Sahen uns etwa die

Leute aus der eigenen Gemeinde auf dem Markt, wussten diese oft nicht, ob sie uns überhaupt ansprechen sollten, denn es war damals noch eine eher ungewohnte Situation, die sich aber schnell normalisierte. Nach den ersten Rückmeldungen auf den Marktständen bemerkten wir gleich, dass unsere Produkte passen und wir hatten nun effektiv das Gefühl, dass unser neuer Weg der Direktvermarktung funktionieren könnte“, erinnert sich Florian Wallnöfer zurück. Mittlerweile ist man das gesamte Jahr über auf insgesamt 60 Märkten präsent. Die Rahmenbedingungen zur Direktvermarktung haben sich durch die Gründung der Vinschger Direktvermarktung verbessert, dennoch nimmt der Hof am Schloss in der Vielfalt der angebotenen und selbst hergestellten Produkte immer noch eine Art Sonderstellung in unserer Talschaft ein. Mittlerweile werden verschiedene Arten von Wurstwaren, wie etwa Bündnerfleisch, Salami, Speck oder Kaminwürsten, Frischfleisch aus Mutterkuhhaltung, ebenso wie diverse Fruchtaufstriche, Honig, Apfelsaft,



Der Familie Florian Wallnöfer und Manuela Schöpf wurde der Jungbauernpreis 2013 verliehen. Diese Auszeichnung ehrt die Lichtenberger Familie unter anderem auch als Förderer der Südtiroler Identität.

Marillen und Milchwaren zum Kauf angeboten. Während auf den größeren Bauern- und Themenmärkten in Bozen, Lana oder Schenna Florian und Manuela mit ihren vier Kindern nach Möglichkeit selbst vor Ort sind, kann die junge Familie auf den Wochenmärkten in Schlanders oder Mals auf die Hilfe der Großmutter zählen. „Meine Mutter hatte eigentlich von Beginn an nie Probleme Leute auf den Märkten anzusprechen und unsere Produkte anzubieten, sie hat uns die anfängliche Kontaktscheue schnell genommen. Zum Glück haben wir in unserer Familie einen derart guten Zusammenhalt, ansonsten wäre es zeitlich nicht möglich so viele Produkte selbst zu erzeugen und diese dann in der Folge auch zu vertreiben. Man muss einfach hinter dieser Sache stehen und davon überzeugt sein“, sagt der sympathische Bauer.

Verschiedene Standbeine

Vor zehn Jahren hat die Familie Wallnöfer ein neues Wohnhaus errichtet und einige Ferienwohnungen für den Urlaub auf dem Bauernhof eingerichtet. Als einer von sieben Betrieben in ganz Südtirol gehört der Hof am Schloss zur Gruppe der familienfreundlichen Betrieben mit Urlaub auf dem Bauernhof. „Mit unseren vier Ferienwohnungen habe

ich glücklicherweise die Möglichkeit Zuhause bei den Kindern zu bleiben und wir haben damit noch einen zusätzlichen Nebenverdienst. Es kommen hauptsächlich Gäste zu uns, die ihren Kindern noch das Ursprüngliche zeigen wollen und das alles finden sie bei uns. Unsere Gäste können uns bei der Arbeit im Stall begleiten, sie erleben praktisch den gesamten Alltag auf unserem Hof“, sagt Manuela. Angeboten werden auch immer wieder Hofführungen, die von den Leuten gerne angenommen werden. Dabei wird auch der vor zwei Jahren errichtete Hofladen präsentiert, wo alle selbst hergestellten Produkte zum Kauf angeboten werden. Die Kundschaft weiß dieses Kaufangebot zu schätzen, wobei man sich diesbezüglich stets nach dem Wunsch des Konsumenten orientieren muss. „Irgendwann lassen sich bestimmte Produkte vielleicht nicht mehr so gut verkaufen, dann muss man sich eben wieder etwas anderes überlegen. Wir sind deshalb auch in Zukunft für alles offen, wir haben stets neue Ideen und wir sind ständig am Tüfteln. Wir wollen den Hof als Ganzes sehen und stimmig halten, wir produzieren Qualität, das zahlt sich auf lange Sicht gesehen sicherlich aus und wir versuchen so auch unseren Kindern eine Zukunftsperspektive auf unserem Hof zu geben“, gehen Florian

Wallnöfer und Manuela Schöpf ihren Weg unbeirrt weiter.

Bei der Familie Wallnöfer wird die Tradition am Hof bereits seit drei Generationen gelebt, gespickt mit vielen Plänen und Ideen für die Zukunft. Die Auszeichnung zum Jungbauernpreis 2013 war sicherlich eine große Ehre und eine Anerkennung des über Jahre und Jahrzehnte gelebten Brauchtums. Der Jungbauernpreis sollte den Kriterien zufolge an eine kinderreiche Familie vergeben werden, wo eine Zukunftsperspektive am Hof geschaffen wurde und das Vereinsleben innerhalb der Familie ebenfalls nicht zu kurz kommt. Diese Bauernfamilie aus Lichtenberg vermittelt nicht nur haufenweise Ideen für eine möglichst positive Entwicklung des Hofes, sondern verspricht auch die nötige Lebensfreude und den Spaß an der vielfältigen und sicherlich nicht immer einfachen Arbeit. „Man kann viele Pläne haben, nur muss man diese auch umsetzen. Es gibt viele Möglichkeiten etwas aufzubauen, auch auf einem Hof. Wenn die gesamte Familie an einem Strang zieht und hinter unseren Vorhaben steht, dann kann man sogar Berge versetzen“, so Florian Wallnöfer abschließend.

Rudi Mazagg